

Für Ausbildung statt Abschottung

Am vergangenen Donnerstag fand die Jahresversammlung der Mitte Dorneck-Thierstein in Breitenbach statt. Amteipräsident und Kantonsrat Michael Grimbichler blickte auf erfolgreiche kantonale Wahlen 2025 zurück – die Mitte wurde zweitstärkste Kraft im Schwarzbubenland. Dieses Jahr lädt die Mitte am 6. September zum Familiensonntag in Büren mit Ständerat Pirmin Bischof und am 14./15. November zum Lottomatch in Seewen ein.

Die Abstimmungsvorlagen vom 14. Juni wurden von den Kantonsräten Susanne Koch und Kuno Gasser sowie Vorstandsmitglied Raphael Joray vorgestellt.

Die Mitte Kanton Solothurn sagt Ja zur Stellvertretung im Kantonsrat, weil mehrtägige Sitzungen während des Mutterschutzes nicht zumutbar sind. Ja zur Stärkung der Militärdienstpflicht, weil die Armee in geopolitisch unsicheren Zeiten genügend Personal braucht. Und Nein zur 10-Millionen-Initiative, weil ein starrer Bevölkerungsdeckel den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen und in der Wirtschaft verschärft und die Versorgung im Alltag gefährdet.

In der engagiert geführten Diskussion bestand Einigkeit, dass die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland im heutigen Umfang nicht nachhaltig ist. Es braucht mehr Ausbildung von Fachkräften der Schlüsselbranchen in der Schweiz.

Die Initiative leistet dazu aber keinen Beitrag. Im Gegenteil: Sie gefährdet das wirtschaftliche Erfolgsmodell Schweiz, in dem sie Unsicherheit schafft und den Bruch mit Europa in der Verfassung festschreibt.

*Raphael Joray
Breitenbach*

Die Mitte Dorneck-Thierstein